

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Erster Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Die Erste Handlung.

Erster Auftritt.

Scanarell. Gufmann.

Scanarell.

S mag der Aristoteles und alle Welt-
 Weisen sagen was sie mögen/ so ist doch
 nichts dem Taback gleich / alle ehrbare
 Leute sehnen sich darnach/ und wer ohne Taback
 lebet/ ist nicht werth/ daß er lebe : Er erfreuet
 nicht nur und reiniget das menschliche Gehirn/
 sondern er unterweiset auch die Seelen in der
 Tugend/ und lernet ihnen/ wie sie mit ihm ehr-
 liche Leute bleiben können. Sehet ihrs nicht/
 so bald man ihm ergreiffet / mit was verbind-
 licher Weise man selbigen mit jederman gemein
 habe/ und wie erfreuet man ist/denselben zur
 Rechten und Lincken/überall wo man sich befin-
 det/mitzuthelle? Man wartet noch nicht einmal
 bis man dessen begehre/ und man lauffet ande-
 rer Leute Wunsch entgegen/ so wahr ist es nun/
 daß der Taback lauter Ehre und Tugend alleit
 den jenigen einflößet die davon nehmen/ allein
 genug von diesem Stoff/ laffet uns wieder auf
 vorige Reden kommen. Ist dann dem so lieber
 Gufmann / daß die Frau Elvira deine Frau
 über unsern Abzug übereilet/ sich nach uns aufs
 Land begeben habe/ und daß ihr Herz/ welches
 mein Herz so starck zu rühren gewust / hernach
 nicht habe leben können ohne ihn hier zu suchen?
 wilt du daß unter uns ich dir meine Meinung
 sage?

sage? Ich befahre ihre Liebe werde schlecht bezahlet/ und daß ihre Reise in diese Stadt wenig Frucht bringen wird/ und daß ihr eben so viel gewonnen hättet/ wann ihr nicht wäret von der Stelle gängen.

Gusmann.

Sage mir das noch einmal Scanarell/ ich bitte dich/ wer mag dir eine so übele Prophezeiung eintrieffeln? hat dein Herz dir dann sein Herz hierüber entdeckt/ und hat er dir gesaget/ daß er bey uns eine Kaltsinnigkeit spühre/ die ihn bewogen habe/ weg zu reisen.

Scanarell.

Nein/ allein wann ich nur das Land ansehe/ so erkenne ich bey nahe/ wie die Sachen ablauffen werden/ und ob er mir schon noch nichts gesaget/ so wettete ich doch/ daß der Handel so ablauffen werde. Ich könnte mich vielleicht betriegen/ aber endlich hat die Erfahrung mir über solche Sachen einiges Licht gegeben.

Gusmann.

Was! sollte dieser unvermutete Abzug/ einer Untreu des Don Juans zu zuschreiben seyn! sollte er der Frau Elvira keuschen Feuer ein solches Unrecht anthun können?

Scanarell.

Nein/ es macht es weil er noch gar zu jung ist/ und daß er das Herz nicht hat.

Gusmann.

Ein Kerl von seiner Beschaffenheit/ sollte er eine solche Leichtsinngigkeit begeben?

Scan

En!
münstlur
daß er
solte.

Es ho
knuffun

En!
du weiß
an vor ei

In 2
ein Kerl
uns M
wie na
gedult
libte/ E
Briese/
holten E
und Bot
et schmer
bes Leid
zwungen
zu bringe
nach solch
seinen W

Was n
he dieses zu
gram fem

Scanarell.

Ey! Ja! Seine Beschaffenheit; die Ver-
nünftigung hiervon ist schön / und diese ist es/
daß er sich von den Sachen hindern lassen
solte.

Gufmann.

Es halten ihn aber die heiligen Ehe-Ver-
knüpfungen angebunden.

Scanarell.

Ey! mein armer Gufmann/ mein Freund/
du weißt noch nicht/ glaube mir/ was Don Ju-
an vor ein Kerl ist.

Gufmann.

In Wahrheit/ ich weiß eben nicht/ was er vor
ein Kerl seyn mag/ ob es seyn muß/ daß er an
uns Meineydig worden; und begreiffe ich nicht
wie nach so großer Liebe/ und so bezeugter Un-
gedult/ so viel nachdrücklicher Schwüre/ Ge-
lübte/ Seuffzer und Thränen/ so viel verliebter
Briefe/ brennender Versicherung und wieder-
holten Schwüren/ leßlich so viel Entzückungen
und Vorstellungen der Begierden welche er hat
erscheinen lassen/ womit er so gar in seinem Lie-
bes-Leiden die geheiligte Clöster hinternüß be-
zürungen hat/ um die Ewira in seine Gewalt
zu bringen/ so begreiffe ich nicht/ sage ich/ wie
nach solchen allen/er das Herz haben werde/an
seinen Worten zu fehlen.

Scanarell.

Was mich betrifft/ braucht es nicht viel Mü-
he dieses zu begreifen/ und wann du diesen Pil-
gram kennetest/ so würdest du die Sache vor
ihm

ihm ganz leicht finden. Ich sage nicht/ daß er seine Meinung gegen die Frau Elvira geändert habe. Ich hab davon noch keine Gewißheit; Du weißt daß auf seinem Befehl ich vor ihm abgereist/ und seiter seiner Ankunfft hat er mit mir nichts geredet. Aber zur Vorsicht lerne ich dich/ (unter uns) daß du an dem Don Juan siehest/ den die Erde jemals getragen hat/ Er ist ein unsinniger Mensch/ ein Hund/ ein Teuffel/ ein Türck/ ein Keker / der weder an den Himmel noch an die Heiligen/ noch an Gott/ noch Gespenster glaubet/ der dieses Leben als ein wahrhaftes unvernünftiges Viehe zubringet/ als ein Epicurisches Mastschwein/ als ein wahrhafter Sardanapalus/ der die Ohren vor allen Christlichen Vorstellungen/ die man ihm thun kan/ verschliesset ; und der alles was wir glauben/ vor eine unnütze Rede hält. Du sagest mir/ er habe deine Frau geheuratet / glaube/ daß er es mehr gethan/um seine Leidenschaft zu befriedigen/ und daß er mit ihr noch würde genommen haben dich / seinen Hund und seine Kaze; Eine Ehe gilt ihm nichts/ er brauchet keine andere Kloben um das schöne Frauenzimmer darauf zu fangen/ und ist er ein Freyer zu allerley Häden/ es seyn Frauen / Jungfern/ Bürgerinnen oder Bäuerinnen ; Er findet weder zu viel Hitze noch zu viel Kälte vor sie/ und wann ich dir die Mahmen derienigen/ die er an unterschiedenen Orten geehliget / sagete/ so würden wir mit diesem Capitel die Zeit biß auf den Abend zubringen.

Du

Du bist ganz entzückt und veränderst die Farb über diese Reden: es ist dir nichts als ein Entwurff seiner Person/und wann man sein Bildnuß wolte verfertigen/ müste man wol andere Pimfel haben. Genug daß des Himmels Zorn ihn einmal überfallen muß/ daß ich lieber des Teuffels/ als sein seyn wolte/und daß er mich so viel Greuel sehen lassen/ daß ich wünschete er wäre schon/ich weiß nicht wo: Es ist eine erschreckliche Sache/ ich muß ihn wider meinen Willen getreu seyn/ die Furcht muß bey mir das Amt eines Cyffers verrichtē/ sie zäumet mein Urtheil und führet mich zur Gefälligkeit etwas heraus zu streichen/ davon doch meine Seele einen Abscheu hat. Siehe da kommt er gleich/ um in diesem Vallast spazieren zu gehen/ last uns von einander: höre aber/ ich habe dir mit grosser Freyheit ein und anders bekannt/ und ist es mir etwas hurtig aus dem Mund geflossen/ allein solte es sich zutragen/ daß etwas vor seine Ohren käme/ so werde ich öffentlich sagen/ du habest gelogen.

Der andere Auftritt.

Don Juan. Scanarell.

Don Juan.

Was vor ein Kerl redte dort mit dir? Er siehet/ wie mich düncket/ dem guten Guckmann der Fr. Elvira nicht ungleich.

Scanarell.

Es ist auch eine Sache/ die dem/ was ihr sagt/ ziemlich nahe kommet.

B 2

Don